

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark



© pixabay

Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Inhalt

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin	2-3
Woche der Landwirtschaft	3-4
Fachberatung Biolandwirtschaft	5
Referat Direktvermarktung	6-7
Lehrlings- & Fachausbildungsstelle	7
INVEKOS	8-11
Bodenuntersuchungsaktion, Arbeitskreise	12

LFI Bildungsprogramm im Mittelteil der Zeitung

Landwirtschaft und Umwelt	13
Termine	14
Bäuerinnen berichten	15-17
Landjugend	18-20
Urlaub am Bauernhof	20
Forst	21-22

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051, E bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: KS Ing. Michael Temmel und das Team der Bezirkskammer. Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz und Umgebung und Voitsberg.

Layout: Renate Burgstaller Druck: Business for success Titelbild: pixabay

aktuell - verlässlich - ehrlich

**Ausgabe
3/2025**

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend!

Die Ernte bei vielen Kulturen ist in vollem Gang. An den unterschiedlichen Erträgen zeigt sich, wie abhängig wir bei unserer täglichen Arbeit vom Wetter sind. Gottseidank wurden wir heuer von schweren Unwettern verschont. Allerdings

hat die lang andauernde Hitzewelle ohne nennenswerten Niederschlag in vielen Regionen zu massiven Ertragseinbußen geführt. Dass die immer größer werdenden Risiken eines Ertragsausfalls, verbunden mit stark schwankenden und oft nicht kostendeckenden Erzeugerpreisen viele Betriebe zur Aufgabe zwingen, zeigen die zuletzt veröffentlichten Zahlen. Täglich sperren in Österreich neun Bauernhöfe zu. Vor allem kleine und im Nebenerwerb geführte Betriebe geben auf. Aber auch die Unsicherheit wie es weitergeht, etwa bei der Tierhaltung oder im Bereich des Pflanzenschutzes macht es für die Betriebsführer nicht einfacher. Neben entsprechender Wertschöpfung braucht es vor allem auch die gesellschaftliche Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte.

Ein weiteres Damoklesschwert, das über den Köpfen der Bäuerinnen und Bauern schwelt, ist die neue GAP ab 2028 mit einem stark reduzierten Budget und geplanten Änderungen in der Ausgestaltung. Geht es nach den veröffentlichten Entwürfen, dann wird es nicht nur bei den Direktzahlungen zu Kürzungen kommen. Auch die Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP), die seit dem EU-Beitritt vor 30 Jahren eine wichtige Rolle in der nachhaltigen Weiterentwicklung ländlicher Räume in Österreich einnimmt, soll es nach den vorliegenden Vorschlägen zukünftig nicht mehr in dieser Form geben. Hier braucht es massive Anstrengungen und Verhandlungsgeschick in Brüssel, um gerade für die kleinstrukturierte Landwirtschaft in Österreich die dringend notwendige finanzielle Basis zu erhalten.

Um als Betrieb erfolgreich zu sein, ist es immer wieder auch notwendig, sich entsprechend weiterzubilden. Ich lade Sie herzlich ein, das Bildungsangebot des LFI in Anspruch zu nehmen. Gerade die bevorstehenden Spätherbst- und Wintermonate bieten dazu entsprechende Möglichkeiten. Auch möchte ich auf die Infoveranstaltungen der Bezirkskammer hinweisen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich über Neuerungen beim MFA 2026 sowie über aktuelle Themen aus den Fachbereichen zu informieren.

Das zu Ende gehende Jahr soll aber auch Anlass geben zum Innehalten und Danke sagen. Aus diesem Grund lädt

die Bezirkskammer Graz-Umgebung gemeinsam mit der Landjugend und den Bäuerinnen des Bezirks zur 2. Bezirkswallfahrt ein. Diese findet am 9. November in Fernitz statt. Gerne sind auch Besucher aus den anderen Bezirken willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie Ernte und freue mich, wenn wir uns bei einer der Veranstaltungen im Herbst persönlich treffen!

Ihr Kammerobmann

Manfred Kohlfürst

(Bezirk Graz und Graz-Umgebung)



Liebe Leserinnen und Leser der BK-Aktuell,

die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Es ist Herbst. Jene Zeit, wo auch Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten werden kann. Sei es das Wetter, aber auch in Bezug auf die Ernte. Erntedank ist in unserer bäuerlichen Tradition verwurzelt. Es ist ein Zeitpunkt, die Gelegenheit zu nutzen, Bilanz zu ziehen und Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Nicht nur für die Ernte, sondern auch für viele Dinge, die nicht sichtbar sind. Erntedank ist ein lebendiger Ausdruck von Wertschätzung, Demut und Verbundenheit. Es ist auch ein gesellschaftlicher Auftrag, dafür zu sorgen, dass Bäuerinnen und Bauern, die unsere Lebensmittel erzeugen, Landschaft pflegen, die Kulturlandschaft erhalten, Anerkennung und faire Rahmenbedingungen erfahren. Erntedank ist aber auch Ausblick und Planung für die Zukunft.

Das Jahresthema der Bäuerinnenarbeit „Plötzlich Bäuerin! Und jetzt?“ hat landesweit Veranstaltungen geboten. Plötzlich Bäuerin zu werden ist oft mehr als nur eine neue Aufgabe zu übernehmen. Es ist ein kompletter Rollenwechsel. Man ist Partnerin, Mutter, Unternehmerin und vieles mehr, und dennoch sollte man sich am Hof in eine Struktur einfinden, oft ohne klare Aufgabenverteilung. Es gibt Traditionen und Erwartungen, die es zu erfüllen gilt. Wir im Bezirk Voitsberg haben unsere Jungbäuerinnen zu einer Veranstaltung geladen, wo konkret über die rechtliche und soziale Absicherung der Bäuerin referiert wurde.

Sowohl die rechtliche, soziale und finanzielle Absicherung der Bäuerin ist oft nicht selbstverständlich. Viele Frauen stehen im Betrieb, tragen Verantwortung, ohne formal abgesichert zu sein. Im Falle von Krankheit, Scheidung oder Tod des Partners kann es zu gravierenden Risiken kommen. Auch der gesellige Teil ist bei dieser Jungbäuerinnen-Veranstaltung nicht zu kurz gekommen und hat auch den persönlichen Austausch gefördert.

Mit viel Zuversicht blicken wir in das nächste Jahr, finden doch im Jänner wieder die Gemeindebäuerinnenwahlen statt. Diesbezüglich freuen wir uns, wenn wir junge, engagierte Frauen in unserer Bäuerinnenorganisation willkommen heißen dürfen.

Plötzlich Bäuerin zu sein ist kein Schicksal, es ist ein Anfang voller Möglichkeiten, Lernfelder und persönlicher Entwicklung.

Eure Bezirksbäuerin

Anita Suppanschitz
(Bezirk Voitsberg)



Die Landjugend, die Bäuerinnen und die Bezirkskammer Graz-Umgebung laden herzlich ein zur

Bezirks - Bauernwallfahrt

Sonntag, 9. November 2025
Wallfahrtskirche Fornitz

10:30 Uhr Festgottesdienst
zelebriert von Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting

anschließend Festakt
mit Verleihung von Kammermedaillen
(im Veranstaltungszentrum)

Mittagessen, gemütlicher Ausklang

Musikalische Umrahmung:
„Friesacher FrauenZimmer“

Für die Organisation des Mittagessens bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Oktober: bk-weststeiermark@lk-stmk.at; 03136/90919

lk Landjugend Bezirk Graz-Umgebung

Die Bäuerinnen.

lk Landwirtschaftskammer Steiermark Bezirkskammer Graz und Umgebung

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Woche der Landwirtschaft 2025

„Bäuerliche Umweltleistungen im Fokus: Biodiversität sichtbar machen“

Unter diesem Motto fand die diesjährige Woche der Land- und Forstwirtschaft vom 20. Juli bis 27. Juli 2025 statt. Dabei wurde eindrucksvoll gezeigt, dass unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern nicht nur für Lebensmittel sorgen, sondern auch die Artenvielfalt durch aktive Bewirtschaftung erhalten.

Mit Begrünung Resilienz stärken – Graz und Graz-Umgebung



© LK Steiermark

Am 21. Juli fand das Pressegespräch im Bezirk Graz und Graz-Umgebung am Betrieb von Bernhard Gogg in Laa statt. Der Betriebsführer gab dabei ein Plädioyer für den Zwischenfruchtanbau ab und veranschaulichte, wie das auf seinem Bio-Betrieb mit Gemüsebau gelingt.

Kammerobmann Ing. Manfred Kohlfürst erklärte, warum landwirtschaftliche Produktion und Biodiversität sich nicht ausschließen. Am Betrieb Gogg werden durch den Anbau von Zwischenfrüchten nicht nur die Bodenstruktur und -lebewesen gefördert, sondern auch der Lebensraum und Nahrungsquellen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger positiv beeinflusst.

Biodiversitätsmonitoring im Bezirk Voitsberg

Die Pressevertreter des Bezirkes Voitsberg fanden sich am 22. Juli am Betrieb von Ulrike und Johann Hiden ein. Die steilen Flächen dort werden teilweise nur durch Handarbeit bewirtschaftet. Zusätzlich ist das Biodiversitätsmonitoring eine echte Besonderheit.

Kammerobmann Werner Preßler betonte, dass die Bäuerinnen und Bauern mehr als nur Produzenten von Lebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen sind, sondern auch für eine attraktive Kulturlandschaft sorgen und die Biodiversität erhalten und fördern.



© LK Steiermark

Essbarer Naturschutz – Bezirk Deutschlandsberg



© LK Steiermark

Nutztierrasse ist nur ein Teil der Artenvielfalt auf dem Betrieb. Die Alm- und Weidehaltung sowie die Naturschutzflächen kommen hier noch dazu.

Kammerobmann Christian Polz hielt fest, dass Landwirt:innen aktive Naturschützer sind, die gleichzeitig die Natur bearbeiten und schützen. Alexandra Kiegerl vermittelt ihren Urlaub-am-Bauernhof-Gästen bei den täglichen Hofrunden auch dieses Wissen rund um die Biodiversität. Naturschutz ist am Betrieb Kiegerl eine runde Sache.

Christoph Neubauer, BSc

Update Pflegegeldinstufung

Grundsätzlich haben Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung zumindest 6 Monate lang einer ständigen Betreuung bedürfen und deren Pflegebedarf monatlich durchschnittlich mehr als 65 Stunden beträgt, Anspruch auf Pflegegeld.

Der Antrag auf Pflegegeld muss bei der Sozialversicherung gestellt werden, die die Pension ausbezahlt.

Falls betroffene Landwirt:innen mit dem darauf folgenden **Bescheid der Sozialversicherung nicht einverstanden** sind, können sie sich an die jeweilige Bezirksbauernkammer oder Landeskammer wenden. Die Unterstützung erstreckt sich von der Beratung über die Klagseinspruchung bis zur Vertretung in den Gerichtsverhandlungen. Die Erfolgsaussichten können natürlich nur im Einzelfall beurteilt werden.

Allerdings ist es erforderlich, sich innerhalb der Rechtsmittelfrist an uns zu wenden, welche auf den betreffenden Bescheiden steht und beim Pflegegeld 3 Monate beträgt.

Für Anfragen stehen gerne

Mag. Lichtenschopf-Fischer T 0316/8050-1248 oder

Mag. Ahorner T 0316/8050-1255 zur Verfügung.

Nähere Infos siehe Pflegegeldmerkblatt der LK Steiermark



Personelle Veränderung im Office

Frau **Manuela Schmidt** war im vergangenen Jahr Teil unseres Teams und hat uns mit ihrem Einsatz unterstützt.

Liebe Manuela wir danken dir für die gemeinsame Zeit und wünschen dir für deine private und berufliche Zukunft alles Gute, viel Erfolg und neue spannende Perspektiven.



Mein Name ist **Hanna Lichtenegger** und ich darf seit August 2025 das Office Team in der Bezirkskammer Weststeiermark unterstützen. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Hirschegg. Vor meiner Lehre als Bürokauffrau in der Landwirtschaftskammer Steiermark besuchte ich das BORG Monsberger in Graz, wo ich auch maturierte.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

ÜBERFLÜSSIGE SILOBALLEN? KEIN PROBLEM!

Wir entsorgen Ihre Siloballen und bieten hochwertigen

BIOGASDÜNGER-FEST UND FLÜSSIG

aus unserer Biogasanlage.
Zustellung direkt zu Ihnen nach Hause!

Kontaktieren Sie uns gerne
telefonisch unter 03145 720 oder
per mail an oekoenergie@penz-franz.at



Fachberatung Biolandwirtschaft

Bewirtschafterwechsel auf Biobetrieben

Bei Hofübergabe, Verpachtung an fremde Personen oder Familienmitglieder, Wechsel von natürlicher Person auf Ehe- oder Personengemeinschaften etc. müssen der Bio-Kontrollvertrag und die Verbandmitgliedschaftsdaten angepasst werden.

Meldung an Bio Ernte Steiermark und Bio-Kontrollstelle

Damit die Betriebsdaten zeitgerecht korrigiert werden können, ist eine Meldung mittels Bewirtschafterwechsel-Formulars an den Bio-Verband und an die Bio-Kontrollstelle erforderlich. Damit werden Förderungsvoraussetzungen erfüllt und eine Zustellung von Dokumenten, Newsletter, Einladungen und Zeitungen an die neue Adresse ist möglich.

Bio-Kontrollkostenzuschuss

Bei einem Bewirtschafterwechsel entsteht in der Regel erneut Anspruch auf Zuschuss zu Biokontrollkosten. Im Rahmen der Maßnahmen für Qualitätsregelungen (77-01-BML) kann ein Förderantrag für max. 5 Jahre gestellt werden. Mittels Zahlungsantrag können jährlich 80 % der Netto-Kontrollkosten rückerstattet werden! Nähere Informationen erhalten Sie bei der Bio-Beratung und auf der AMA-Homepage.



© Martin Gosch

Beratungsangebot: Bio-Richtliniencheck bei Hofübergabe

Bio-Richtliniencheck

Im Zuge von Hofübergaben oder Verpachtungen ändern sich auch oft die Betriebszweige oder Sie möchten als neuer Bewirtschafter gerne die Bio-Bestimmungen von A-Z, besonders im Hinblick auf Richtlinien-Anpassungen (Tierhaltung, Auslauf und Weide, Flächenzugänge, Tierzukauf, Biodiversitätsrechner etc.) noch einmal durchchecken.

Telefonisch, im Zuge einer Beratung im Büro oder auf Ihrem Betrieb können wir gerne alle offenen Fragen behandeln.

Neueinstieg in Bio

Betriebe, die im ÖPUL die Maßnahmen UBB, Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel oder Herbizid/Insektizid-Verzicht bei Wein/Obst/Hopfen beantragt haben, können im Rahmen eines Maßnahmenwechsels noch bis spätestens 31.12.2025 in die ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ umsteigen, wenn heuer noch ein Bio-Kontrollvertrag abgeschlossen wird.

Als Entscheidungshilfe bieten wir auf Wunsch unverbindlich eine Umstellungsberatung auf Ihrem Betrieb an.

Ing. Martin Gosch

M 0664/602596-4925

E martin.gosch@lk-stmk.at

W www.ernte-steiermark.at

Bio-Sprechtag in der Bezirkskammer Weststeiermark

Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

Nagetierbekämpfung

Sachkundenachweis zur Anwendung von Mäuse- und Rattengift nötig!

Für bestimmte Mäuse- und Rattenbekämpfungsmittel müssen Landwirte für Bezug und Anwendung ab 1. Jänner 2026 einen Sachkundenachweis erbringen.



© pixabay

Die herkömmliche Ausbildungsberechtigung umfasst nur den Bezug und die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln, welche im Pflanzenschutzmittelregister stehen!

Das LFI bietet ab Mitte September zweistündige Onlinekurse für 25 € an.

Hier geht's zur Kursanmeldung:



Referat Direktvermarktung

Spezialitätenprämierung 2025



© Kristoferitsch Stefan

Die besten Spezialitäten der steirischen Direktvermarkter wurden bei der Spezialitätenprämierung 2025 aufs Podest geholt: Vom würzigen Speck, kräftigen Käse bis zu herhaftem Brot und knusprigen Backwaren standen mehr als 520 Produkte von knapp 150 Betrieben auf dem Prüfstand. Dabei wurden 340 Auszeichnungen in Gold vergeben. Die 33 allerbesten handgemachten Spezialitäten hat die Expertenjury zu Landessiegern gekürt.

Wir gratulieren den ausgezeichneten Betrieben sehr herzlich!

Die Doppel-Landessieger der Region:

- **Bauernhof-Heuriger - Reiß** aus Eggersdorf mit „Steirerling“ und „Hamburger“
- **LFS Grottenhof** aus Graz mit „BIO-Dinkelbrot klassisch“ und „Bio Rinderschinken“

Die Landesieger der Region:

- **Mooskirchner Käserei – Klug Kerstin und Karl** aus Mooskirchen mit „Gießenberg Käse“
- **Familie Konrad** aus Lieboch mit „Rohschinken“
- **Familie Scherr** aus Fernitz mit „Osterkrainer gekocht“
- **Familie Tengg** aus Lieboch mit „Bauernbrot“
- **Familie Walcher** aus Kumberg mit „Osterbrot“

Sämtliche Informationen, Details und Ergebnisse der Steirischen Spezialitätenprämierung finden Sie unter:



Mikrobiologische Untersuchung für Fleischprodukte sowie Milchprodukte - Sammelaktion Herbst 2025

Die Landwirtschaftskammer Steiermark bietet wieder eine umfangreiche Serviceaktion zur Qualitätssicherung für Fleisch- und Milchdirektvermarktungsbetriebe an. Damit wird eine praktikable Erledigung der Untersuchungspflichten ermöglicht.

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel sowie die geltenden Leitlinien.

Wann: 27. Oktober bis 3. Dezember 2025

Wo: Abgabemöglichkeit je nach Routenplan in Ihrer Bezirkskammer

Anmeldeschluss: Montag, 6. Oktober 2025

Anmeldung und Info: Referat Direktvermarktung

T 0316/8050-1374

E direktvermarktung@lk-stmk.at

Sämtliche Unterlagen zur Sammelaktion Herbst 2025 finden Sie hier:



Professionelle Produktpreiskalkulation für Direktvermarkter:innen

Wer in der bäuerlichen Direktvermarktung erfolgreich wirtschaften will, braucht Klarheit über die tatsächlichen Kosten und den fairen Preis seiner Produkte. Eine fundierte Produktpreiskalkulation ist der Schlüssel zu nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg.

Unser Service für Sie:

- Wirtschaftlichkeitsanalyse Ihrer selbst erzeugten Produkte
- Berechnung Ihres Stundenlohns
- Individuelle Kalkulation Ihrer Produktpreise

Kosten:

- Pauschalpreis: 150 € für bis zu 3 Stunden
- Jede weitere angefangene ¼ Stunde: 12,50 €



© Kristoferitsch Stefan

Nutzen Sie unser Angebot, um Ihre Preise mit gutem Gewissen zu gestalten – transparent, fair und wirtschaftlich sinnvoll.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Beraterin für Direktvermarktung.

Bezirke Graz und Graz-Umgebung:

DI Irene Strasser, BEd M 0664/602596-6039

Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg:

Bettina Schriebl, BEd M 0664/602596-6037

Lehrlings- & Fachausbildungsstelle

47 neue Meister:innen feierlich geehrt



© LFA / Danner

Bei der diesjährigen Meister:innenbriefverleihung, die am 28. Mai 2025 im Steiermarkhof über die Bühne ging, erhielten 47 frisch geprüfte Meister:innen in vier verschiedenen landwirtschaftlichen Ausbildungsgebieten ihre Meister:innenbriefe.

Die Freude über den erzielten höchsten Berufsabschluss und über den Erhalt der Meister:innenbriefe aus den Händen von Agrarlandesrätin ÖRⁱⁿ Simone Schmiedtbauer, Landwirtschaftskammer-Präsident ÖR MMSt. Andreas Steinegger und Landarbeiterkammer-Präsident Ing. Eduard Zentner war groß, schließlich wurde mit dem Meister:innenbrief

von den 47 Kandidat:innen die höchste praktische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die feierliche Meister:innenbriefverleihung bildete den krönenden Abschluss der rund 500-stündigen Ausbildung.

Wir gratulieren allen sehr herzlich!

Vier neue Meister:innenausbildungen...

... werden ab Herbst 2025 von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in der Landwirtschaftskammer angeboten. Für alle Ausbildungen gibt es derzeit noch freie Plätze. Neben der Sparte Landwirtschaft starten im heurigen Jahr auch Meister:innenausbildungen in den Sparten **Forstwirtschaft, Geflügelwirtschaft sowie Gartenbau**.

Sämtliche Informationen und Fotos der **Meister:innenbriefverleihung** finden Sie unter:



Sämtliche Informationen und Details zu den **Meister:innenausbildungen** finden Sie unter:



INVEKOS

MEHRFACHANTRAG 2026 (MFA)

Der Zeitraum für die Antragstellung ist vom **3. November 2025 bis 15. April 2026** (keine Nachfrist). Die Erfassungshilfe in der Bezirkskammer startet am 10. November. Der MFA 2026 kann mit Hilfe der Bezirkskammer oder selbstständig über eama.at gestellt werden.

Terminabsagen und -verschiebungen

Alle Betriebe, die den MFA 2025 über die Bezirkskammer abgegeben haben, erhalten wieder einen Bearbeitungstermin. Die Termine werden zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember gestaffelt versendet. Wenn Sie Ihren zugeteilten Termin nicht benötigen, da Sie z.B. keinen MFA mehr stellen, diesen selbsttätig online erledigen, oder den bestehenden Termin verschieben möchten, bitten wir um umgehende telefonische Bekanntgabe. Betriebe, die den Antrag bisher selbsttätig gestellt haben, oder seit dem MFA 2025 einen Betrieb neu gegründet haben und unsere Unterstützung wünschen, bitten wir rechtzeitig einen Abgabetermin zu vereinbaren. Antragstellenden, die den Abgabetermin nicht wahrnehmen, oder nicht rechtzeitig eine Terminverschiebung vereinbaren, wird bei neuerlicher Terminvergabe eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro verrechnet.

MFA Terminvereinbarungen, -absagen, -verschiebungen
📞 03136/90919

Sie wollen eine neue ÖPUL-Maßnahme beantragen?

Die Beantragung einer ÖPUL-Maßnahme wie z.B. Nicht produktive Ackerflächen oder Begrünung Zwischenfrucht ist im November/Dezember 2025 erforderlich, damit diese ab 1. Jänner 2026 wirksam ist. **Es können heuer nur noch einjährige Maßnahmen beantragt werden.** Wenn Sie unsere Hilfe wünschen und keinen Termin im November/Dezember erhalten haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig, um einen Bearbeitungstermin zu vereinbaren.

Vorbereitung auf die Antragsabgabe

Die Antragsinformationen der AMA (Vordrucke) werden nicht mehr per Post versandt. Bereiten Sie sich bitte mit den Ausdrucken des MFA 2025 auf die Abgabe vor:

- Stammdaten und Kontaktdaten prüfen
- Vorgedruckte Maßnahmen auf Gültigkeit überprüfen
- Prozentgrenzen für Konditionalität, Fruchfolge, Biodiversitätsfläche berechnen und Anbauplan dementsprechend gestalten
- Nutzungen 2026 vorbereiten
- Nötige Codierungen (LRS, DIV, NPF, PSMBIO ...) vorbereiten
- Bei neuen Schlagabgrenzungen Hilfsmessungen mitbringen
- Bei Flächenänderungen (z.B. Zu- und Verpachtung, Verbauung, Landschaftselemente, etc.) Unterlagen/Fotos mitbringen
- Bei Humuserhalt: Ergebnisse Ihrer verpflichtenden Bodenproben zum MFA mitbringen
- Flächige und punktförmige Landschaftselemente kontrollieren
- Tierliste mit Stichtag 1. April 2026 vorbereiten ggf. Durchschnittsbestand berechnen und eintragen
- Bei Tierwohl Weide Ohrmarken und Geb. Datum für Schafe/Ziegen mit Stichtag 1. April 2026 mitbringen (falls nicht aktuell im SZ Online)

Flächenänderungen - Neue Luftbilder

Für den Großteil des Bezirkes wurden neue Luftbilder (Luftbilddatum Sommer 2024) in das Antragssystem eingespielt. Beim Einstieg in das Antragserfassungsprogramm erfolgt eine Meldung über das Vorhandensein neuer Aufnahmen und im Flächenbearbeitungsprogramm sind die betroffenen Feldstücke mit einem Eintrag versehen. Die einzelnen Feldstücke sollen anhand der neuen Bilder überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Flächenänderungen aufgrund anderer Bewirtschaftung (Zu- und Verpachtung, Verbauung, Nutzungsänderung, neue Schlagbildung ...) sind bei der Antragstellung einzuarbeiten, unabhängig davon, ob sie am Luftbild ersichtlich sind oder nicht. Für die Richtigkeit der Flächenangaben ist der Bewirtschafter verantwortlich.

ÖPUL – Flächenzugänge / Flächenabgänge

Flächenzugänge: Für die Jahre 2026-2028 sind Flächenzugänge in folgendem Ausmaß prämienfähig:

- ◆ bis max. 50 % auf Basis der Fläche des Jahres 2025
- ◆ eine Vergrößerung um bis zu 5 ha ist in jedem Fall prämienfähig
- ◆ Für den Flächenzugang über dieser Grenze werden keine ÖPUL-Maßnahmenprämien gewährt. Die Maßnahmenbedingungen müssen aber trotzdem eingehalten werden.

Wenn der Vorbewirtschafter an den gleichen Maßnahmen teilgenommen hat, handelt es sich um keinen Flächenzugang und die Flächen sind zur Gänze prämienfähig.

Flächenabgänge: Eine rückzahlungsfreie Verringerung (Herausnahme aus der landwirtschaftlichen Nutzung), der in die Maßnahmen eingebrachten Flächen ist jährlich möglich:

- ◆ bis zu 5 % der mit der jeweiligen Maßnahme belegten Fläche des Vorjahres
- ◆ jedoch höchstens 5 ha pro Jahr
- ◆ jedenfalls (unabhängig von der %-Obergrenze) 0,5 ha pro Jahr

Geht die Verfügungsgewalt über einzelne Flächen (Verpachtung, Auflösung Pacht, Kauf, ...) verloren, kommt es zu keiner Rückforderung. Nachweise über den Verlust der Verfügungsgewalt sind auf Verlangen vorzulegen. Im Falle eines Bewirtschafterwechsel sind die Maßnahmen jedenfalls weiterzuführen.

Die Regelungen der Flächenabgänge gelten für alle mehrjährigen ÖPUL-Maßnahmen (ausgen. Erosionsschutz Acker, Almbewirtschaftung, Insektizid- und Herbizidverzicht).

Bewirtschafterwechsel

Ändert sich die Person des Bewirtschafters z.B. aufgrund Übergabe, Verpachtung, Gründung einer Personengemeinschaft, ist dies umgehend mittels Bewirtschafterwechsel an die AMA zu melden. In vielen Fällen ist es sinnvoll, dass bereits der neue Bewirtschafter den MFA abgibt, z.B. für die Beantragung TOP UP Junglandwirte. Besondere Vorsicht gilt bei Betriebsstrukturänderungen (Teilbetrieb kommt dazu oder weg) im Antragszeitraum. Aufgrund des geänderten MFA-Zeitraums (2. November bis 15. April) wird empfohlen, alle in diesem Zeitraum nötigen Bewirtschaftungsänderungen frühzeitig abklären zu lassen!

TOP UP Junglandwirte – notwendige Unterlagen

Das „TOP UP Junglandwirte“ ist spätestens mit dem MFA der auf die Bewirtschaftungsaufnahme folgt erstmalig zu beantragen (Aufnahme 2025 – Erstbeantragung MFA 2026), andernfalls erlischt der Anspruch auf diese Förderung. Zum Zeitpunkt der Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit darf die Junglandwirtin/der Junglandwirt nicht älter als 40 Jahre sein. Es muss jährlich im MFA beantragt werden und wird für maximal fünf Jahre ausbezahlt.

Bei der Erstbeantragung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ◆ Ausbildungsnachweis (Facharbeiterbrief, Meisterbrief, ...)
- ◆ Versicherungsdatenauszug aus allen vorhandenen Daten ab Bewirtschaftungsaufnahme
- ◆ LAG Aufstellung über die Bewirtschaftung SVS. Auf der ersten Seite der Aufstellung muss die Angabe „**Aufstellung LAG-Gesamt zum Stand: MM.JJJJ“ das-selbe Datum aufweisen wie „Betriebsdaten von: MM.JJJJ“**, damit die Betriebsführung ab der ersten Meldung bei der SVS dargestellt ist. Die Aufstellung hat lückenlos sämtliche Änderungen der Betriebsführung bis zum aktuellen Stand zu umfassen.
- ◆ Bei Personengemeinschaften ist zusätzlich ein schriftlicher Gesellschaftsvertrag zu übermitteln, aus dem eindeutig hervorgeht, dass der Junglandwirt die Verfügungsgewalt über den Betrieb hat (Ehe- und Lebensgemeinschaften brauchen diesen nicht).

Anforderung SVS Unterlagen
📞 050 808 808
✉️ vs@svs.at

ID Austria – für MFA 2026 nötig!

Laut GAP-Strategieplanverordnung in Österreich kann der MFA 2026 **nur** mehr mit qualifizierter elektronischer Signatur, sprich mittels ID Austria (vorher Handysignatur) gezeichnet werden.

Das bedeutet für:

◆ selbsttätige Antragsteller des MFA

Zum förderwirksamen Senden des MFAs muss mittels ID-Austria eingestiegen werden. Dies gilt auch für Korrekturen und Referenzänderungsanträge.

◆ Antragstellung in den Bezirkskammern

Auch wenn der MFA in der Bezirkskammer abgeschickt wird, ist dieser mittels ID-Austria zu bestätigen. Nur in begründeten Ausnahmenfällen darf anstelle der digitalen Signatur die Antragstellung noch mit Unterschrift auf der ausgedruckten Verpflichtungserklärung erfolgen. Zug um Zug sollen auch die Papiervollmachten auf digitale Vollmachten umgestellt werden! <https://meine.id-austria.gv.at/meine-ida/de/vollmachten>



Bitte prüfen Sie auf www.a-trust.at/konto die Funktionalität und Gültigkeit Ihrer ID Austria und fordern Sie diese ggf. rechtzeitig bei Ihrer Gemeinde oder BH an.

FLÄCHENMONITORING – AMA FOTO APP

Seit 2023 werden mittels Flächenmonitoring bestimmte Angaben im MFA mit Sentinel-Satellitendaten verglichen. Wird dabei eindeutig eine Unstimmigkeit festgestellt, entsteht ein sogenannter "roter Schlag". In diesem Fall wird ein Monitoring-Auftrag erstellt und die antragstellende Person wird von der AMA kontaktiert und hat die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen wie

- ◆ mit geeigneten Nachweisen, vorrangig Fotos, die Richtigkeit der Antragstellung zu bestätigen oder
- ◆ eine Korrektur des MFA entsprechend der Feststellung aus dem Monitoring durchzuführen oder
- ◆ auch der AMA mitzuteilen, dass die Förderauflage in diesem Fall tatsächlich nicht eingehalten wurde.

Das Flächenmonitoring dient als eine Art "Frühwarnung" und lässt, je nach Sachverhalt, auch noch Korrekturen zu. Wer auf einen Monitoring-Auftrag reagiert, kann in der Regel ein besseres Ergebnis erzielen als bei einer späteren Feststellung im Zuge einer Vor-Ort-Kontrolle (VOK). Es soll daher auf Monitoring-Aufträge jedenfalls reagiert werden (Ausnahme: vereinfachte Vorgangsweise bei eindeutigen Sachverhalten).



TIPP: AMA-App nutzen!

Weiterbildungsverpflichtungen im ÖPUL

Bei Teilnahme an gewissen ÖPUL-Maßnahmen ist eine verpflichtende Weiterbildung zu absolvieren. Wir empfehlen die Weiterbildung möglichst bald zu erfüllen, da die Kurse sonst möglicherweise ausgebucht sind. Das LFI Steiermark bietet laufend Online- und Präsenzkurse an. Die erledigten Kursbestätigungen werden automatisch an die AMA weitergeleitet – im Falle einer Vorortkontrolle ist es zusätzlich notwendig die Teilnahmebestätigungen Ihrer absolvierten Kurse zu Hause aufliegen zu haben. Ihre erledigten Stunden können im eAMA (Reiter Flächen-Abfragen) abgerufen werden.



Kursübersichten und Anmeldemodalitäten siehe im innenliegenden LFI Programm oder unter www.stmk.lfi.at

AKTUELLE HINWEISE zum MFA 2025

- ◆ **ÖPUL-Maßnahme Bodennahe Gülleausbringung:** Ein Nachtrag oder eine Korrektur der Angaben im MFA 2025 für bodennah ausgebrachte bzw. separierte Göllemenge ist bis 30.11.2025 möglich.
- ◆ **ÖPUL-Maßnahme Begrünung von Ackerflächen:** Beantragungen betreffend Zwischenfruchtbegrünungen für den Herbst/Winter 2025/26 können für die Varianten 4-7 noch bis 30. September über den MFA 2025 erfasst oder korrigiert werden. Die Variante 6 kann dann noch bis 15. Oktober gelöscht werden, falls sie auf einzelnen Feldstücken nicht zustande kommt.
- ◆ **ÖPUL-Maßnahme Begrünung Zwischenfrucht:** Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport und Walzen ist bei den Begrünungsvarianten 2 bis 6 erst nach dem 31. Oktober des jeweiligen Jahres zulässig.
- ◆ **ÖPUL-Maßnahme Begrünung System Immergrün:** für angelegte Begrünungen ist ein Häckseln bzw. Mahd ohne Abtransport und Walzen erst nach dem 31. Oktober des jeweiligen Jahres zulässig.
- ◆ **Alm- Weidemeldungen:** Bitte denken Sie daran, dass im Herbst 2025 jedenfalls das tatsächliche Abtriebsdatum aktiv zu melden ist. Für Rinder innerhalb von 14 Tagen über das RinderNet bzw. für Schafe, Ziegen, Pferde inner-

halb von 7 Tagen über den MFA 2025, auch wenn dieses mit dem als „vorläufig gemeldetem Abtriebsdatum“ übereinstimmt.

- ◆ **Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31. Dezember:** Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder beantragte Landschaftselemente entfernt, ist dies umgehend mit einer Korrektur zum MFA zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.
- ◆ **ÖPUL-Flächenabgang vor Jahresende:** Da sich die jährliche Verpflichtungsdauer über das gesamte Kalenderjahr erstreckt, muss bei Verlust (z.B. Pachtauflösung) einer Fläche diese mit „OP“ (ohne Prämie) codiert werden, sofern der Folgebewirtschafter die Fläche nicht gleichwertig weiterführt. Für diese Fläche wird somit keine ÖPUL-Prämie ausbezahlt.
- ◆ **Dokumentation:** Es wird dringend empfohlen getätigte Kulturmaßnahmen und Flächenabgänge (z.B. durch Verpachtung, Verkauf ...) gut zu dokumentieren (Belege, Fotos, Verträge), damit im Bedarfsfall notwendige Nachweise erbracht werden können.
- ◆ **Aufzeichnungen:** Führen Sie notwendige Aufzeichnung (z.B. Weidetagebuch, Begrünung Immergrün, Bodennahme Gülleausbringung) und bewahren Sie förderrelevante Unterlagen auf.
- ◆ **Stickstoffbilanz 2025:** Betriebe, bei denen eine gesamtbetriebliche Stickstoffbilanz verpflichtend ist, müssen diese bis Ende Jänner 2026 erledigt haben. Dies gilt für alle Betriebe mit mehr als 15 ha LN, außer es wird über 90 % davon als Dauergrünland oder Ackerfutter genutzt. Betriebe ab 2 ha Gemüse müssen jedenfalls eine Bilanz erstellen.

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Die Bezirkskammer Weststeiermark bietet auch heuer wieder Präsenz-Informationsveranstaltungen und Online-Webinare an, in denen wir über aktuelle Themen und Änderungen rund um den MFA informieren. Zusätzlich finden Sie alle fachlichen Informationen unter <https://www.ama.at/formulare-merkblaetter> sowie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Steiermark unter www.stmk.lko.at unter der Rubrik „Förderungen“.

Präsenzinfoveranstaltungen BK Weststeiermark

Informationen zum MFA 2026 & andere aktuelle Themen aus den Fachbereichen Betriebswirtschaft, Forst, Recht, Umweltberatung, UaB, etc.

Webinare zum Mehrfachantrag 2026

Wann	Schwerpunkt	Zeit
28. Oktober	Konditionalität	19 Uhr
4. November	Grünland	19 Uhr
6. November	Acker	19 Uhr

Link für alle 3 Webinare

<https://us06web.zoom.us/j/84342066527>



Für die Webinare ist keine Anmeldung nötig!

Bei Fragen wenden Sie sich an das Invekos-Team der BK Weststeiermark:

Christoph Neubauer, BSc

Fachliche Beratung zu Pflanzenbau, gesamtbetriebliche Düngungsbilanzen, Fragen zu GLÖZ-Standards und ÖPUL-Maßnahmen

☎ 0664/602596-6049

✉ christoph.neubauer@lk-stmk.at

INVEKOS-Team

Allgemeine Fragen zum MFA und AMA Förderungen (DZ, AZ, ÖPUL), Betriebsnummern, Bewirtschafterwechsel, Einsprüche

☎ 03136/90919-6083

✉ daniela.feiertag@lk-stmk.at

Berufliche Veränderung bei Daniel Zötsch



Liebe Landwirtinnen und Landwirte!

Nach fast 2 Jahren in der BK-Weststeiermark im INVEKOS Team hat sich mir die Chance ergeben, dass ich mich beruflich weiterentwickeln kann. Seit 1. August 2025 verstattke ich das Arbeitskreis Team in der Landeskammer und betreue in Zukunft die Arbeitskreise Rinderproduktion.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und auf die Herausforderungen, die auf mich zukommen werden.

Bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und es würde mich freuen, wenn ich den einen oder anderen Betrieb als neues Mitglied im Arbeitskreis begrüßen könnte.

In diesem Sinne, alles Gute für die Zukunft.

Daniel Zötsch

Bodenuntersuchungsaktion Herbst 2025

Der Schwerpunkt der Herbst-Bodenaktion liegt traditionell auf der Betreuung der Ackerbaubetriebe südlich der Mur-Mürz-Furche. Bedingt durch die Vorgaben der ÖPUL-Maßnahmen „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“ (HBG) sowie „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ (VBG) und den Wegfall der Sommeraktion ist die heurige **Herbst-Bodenaktion für alle pflanzenbaulichen Produktionssparten ausgerichtet**.

Die Abwicklung der Aktion wird **zusammen** mit dem **Referat für Boden- und Pflanzenanalytik** (Bodenlabor der Abteilung 10, Amt der Steiermärkischen Landesregierung), **etlichen Bezirkskammern** und **drei Lagerhaus-Genossenschaften** durchgeführt.

Ab Montag, dem 15.9.2025 können die erforderlichen Unterlagen und Bodenbohrer abgeholt werden. Die Bodenproben müssen **bis spätestens Freitag, dem 24.10.2025** bei den Aktionsstandorten abgegeben werden.

Kontaktperson BK Weststeiermark:

Christoph Neubauer, BSc **M** 0664/602596-6049

Nähere Informationen zur Bodenuntersuchungsaktion Herbst 2025 finden Sie auf der **Homepage der Bezirkskammer Weststeiermark**:



AK Milch- und Rinderproduktion

- Sie sind interessiert am Austausch zu aktuellen Themen mit anderen Landwirten? ...
- Sie haben Ihren Betrieb erst vor kurzem übernommen und möchten neues Wissen erlangen? ...
- Sie sind interessiert an betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, die mit anderen Betrieben verglichen werden können? ...
- Sie möchten von anderen Betriebsführern lernen und besichtigen gerne Betriebe? ...

... dann sind Sie im **Arbeitskreis Milch- und Rinderproduktion** genau richtig. Wir bieten ein umfassendes Weiterbildungsprogramm für Milchkuh-, Mutterkuh- und Mastbetriebe. Unser Weiterbildungsprogramm orientiert sich an den Wünschen unserer Mitglieder. Jährlich haben unsere Mitglieder die Möglichkeit mehrere Weiterbildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen wie Grünland, Kälber, Fütterung, aber auch Arbeitsbelastung zu besuchen.

Sie haben spezielle Fragen zu einem Thema auf Ihrem Betrieb? Gemeinsam mit einem AK Berater können bei einem Betriebsbesuch die Themen vor Ort diskutiert und Lösungen gefunden werden.

Mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen Auswertung des Arbeitskreises können Sie ihren Betrieb weiter voranbringen und betriebliche Stärken und Schwächen durch die gute Vergleichbarkeit leichter erkennen. Grundfutteruntersuchungen, laufender Infoservice, ein YouTube Kanal und vieles mehr runden das Angebot des Arbeitskreises ab.



© LK Steiermark

Neugierig geworden, dann kontaktieren Sie uns unter:
AK Milchproduktion: E arbeitskreis.milch@lk-stmk.at oder T 0316/8050-1278

AK Rinderproduktion: E arbeitskreis.rind@lk-stmk.at oder T 0316/8050-1419

Scrollen Sie durch unseren YouTube Kanal und holen Sie sich Infos zu unterschiedlichen Themen!



Mit Unterstützung
von Bund, Land und
Europäischer Union



LUB Landwirtschaft und Umwelt

Schulumweltwoche 2025: Nachhaltigkeit hautnah erleben

Vom 27. Juni bis 2. Juli 2025 fand in der Steiermark erneut die Schulumweltwoche statt, welche rund 350 Volksschulkinder für Landwirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit begeisterte. An den vier Standorten Köflach, Mureck, Raabau und Premstätten wurden zusammen mit der Umweltberatung interaktive Workshops angeboten, organisiert vom Dachverband zum Schutz von Boden und Wasser. Durch die Unterstützung von fachkundigen Referent:innen und Organisatoren aus den unterschiedlichsten Bereichen wurden vielfältige Themen wie Insektenvielfalt, Wasserkreisläufe, Recycling und regionale Lebensmittel anschaulich und greifbar vermittelt. Die Kinder erkundeten in Kleingruppen die Stationen, stellten Fragen, probierten aus und staunten. Jause, Getränke und die bequeme An- und Abreise per Bus rundeten ein rundum gelungenes Erlebnis für die künftigen Umweltentdecker:innen ab.



© Philipp Zenger

Standort Außenstelle HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Versuchsliegung vor Ort: Herbert Buchgraber

Philipp Zenger

Hecken sorgen für Vielfalt in unsere Kulturlandschaft!

Sie wollten schon immer eine Hecke anlegen? Über das Projekt „Vielfalt am Ackerrand“ gibt es jetzt dazu wichtige Infos und Unterstützung für Landwirte in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz bei der Förderbeantragung.

Sowohl Landwirte als auch Erholungssuchende profitieren von der Vielfalt am Wegesrand. Denn dort finden sich wertvolle Lebensräume für heimische Tiere und Pflanzen. Ein Ort der viele Funktionen hat.

Das Projekt „Vielfalt am Ackerrand“ möchte genau das ansetzen und mehr Biodiversität in unsere Landschaft bringen. Heckenstrukturen erzielen einen positiven Zuwachs an heimischer Flora und Fauna. Neben Förderungen gelten Ertragszuwächse, Nutzung der Hecke und verringelter Humusabtrag auf Hanglagen die Mehrarbeit für Landwirte ab. Ein verschönertes Landschaftsbild erhöht Tourismus und Naherholung. Zudem weisen sie ein großes CO₂ Speicherungspotential auf. Somit haben Hecken durch ihre bloße Existenz eine breite Wirkung auf uns und unsere Umwelt.



Heimische Heckenpflanzen

© Jasmin Bergmann

Workshop „Vielfalt am Ackerrand“ 2.10.2025

Ort: beim Kindergarten Großklein (8452 Großklein 121);
Zeit: 13.30 bis 16 Uhr

Zunächst wird alles Wissenswerte über Hecken und deren Anlage vermittelt. Im Anschluss erfahren Sie direkt vor Ort, wie eine Hecke in der Praxis angelegt wird. Hier kann tatkräftig mitgeholfen werden. In der Gemeinde Großklein wird dazu zwischen Acker und Kindergarten eine Hecke angelegt. Gebeiten Sie Wissen über das geeignete Pflanzenmaterial, welche heimischen Arten sich eignen und wie es mit der Bewässerung steht.



Webinar „Vielfalt am Ackerrand“ 7.11.2025

Ort: Online; Zeit: 13.30 bis 16 Uhr

Als Einstieg wird das Projekt selbst vorgestellt und Wissenswertes rund um die Hecke aufgezeigt.



Ein weiteres zentrales Thema wird die Heckenanlage sein. Neben der Funktionsweise einer Hecke in unserer Kulturlandschaft gibt es auch einen Exkurs zum Thema Agroforst.

Für die oben genannten Veranstaltungen werden **3 Stunden Weiterbildung** für UBB oder Bio-Biodiversität angerechnet. Anmeldung über QR-Code oder www.lfi.at oder telefonisch unter 0316/8050-1305.

Die Teilnahme ist kostenlos!

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ing. Stefan Neubauer

Termine

Sprechtag 2025 Bezirkskammer Weststeiermark Kinoplatz 2, 8501 Lieboch von 8 bis 12 Uhr		
Abteilung Recht Allgemeinrecht		
Do., 9.10.	Do., 13.11.	Do., 11.12.
Änderungen vorbehalten!		
Steuerrecht		
Mo., 6.10.	Mo., 3.11.	Mo., 1.12.
Änderungen vorbehalten!		
Ihre Anmeldungen richten Sie bitte spätestens eine Woche vor dem Termin an die Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919		

TAG DER STEIRISCHEN BERGBAUERN
Berglandwirtschaft - junge Kraft mit Innovation!

**Samstag,
15. November 2025**
8:30 - 13:30
GASEN (Kultursaal)
Bezirk Weiz

Programm:

- Die Situation der Bergbauern in der Steiermark
- Was kann Brüssel für die Bergbauern tun?
- Junge Bergbäuerinnen und -bauern berichten

Rahmenprogramm - Infostände & Musik - Verlosung - Speisen & Getränke

Wir bitten um Anmeldung bis Montag, 10. November 2025 unter 03172/2684
 Tagungsbeitrag: € 10,- (inkl. Snacks, Rindfleischsuppentopf)

ARGE STEIRISCHE BERGBAUERN **IK Landwirtschaftskammer Steiermark** **ARGE BERGBAUERN WEIZ**

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus Fördermaßnahmen des GAP Strategieplans unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Klima- und Umweltschutz,
 Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
 Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


 Kofinanziert von der
 Europäischen Union

Bäuerinnen berichten

Gemeindebäuerinnenwahlen im Winter 2025/26 **Mitbestimmen. Mitgestalten. Mittragen.**

Regional verwurzelt, traditionsbewusst und zukunftsorientiert – steirische Bäuerinnen stehen für gelebte Verantwortung auf ihren Familienbetrieben und auch für den ländlichen Raum – verbindend, echt und beweglich.

Im Vorfeld der Landwirtschaftskammerwahl am 25. Jänner 2026 finden in den steirischen Gemeinden die Gemeindebäuerinnenwahlen statt. Wahlberechtigt sind alle kammerzugehörigen Bäuerinnen in der Steiermark.

Warum wählen?

Ihre Stimme entscheidet, wer sich für die Bäuerinnen stark macht – auf der Gemeinde-, der Bezirks- und auch auf der Landesebene.

Sie möchten selbst mitgestalten?

Dann bringen Sie sich ein! Gesucht werden engagierte Frauen, die mit Herz, Fachwissen und Tatkraft ihre Berufskolleginnen vertreten wollen. Ob jung oder erfahren – jede Stimme und jede Idee zählt.

Gemeinsam stark für unsere Landwirtschaft

Die konkreten Wahltermine in den einzelnen Gemeinden werden rechtzeitig bekanntgegeben. Halten Sie Ausschau nach Informationen in Ihrer Gemeinde oder fragen Sie bei Ihrer Bezirkskammer nach.

Nutzen Sie Ihre Chance – gestalten Sie mit!



Bezirk Graz und Umgebung

Zu Gast in der LFS Grottenhof

Erstmals tagten die Gemeindebäuerinnen Graz & Umgebung in der „neuen“ LFS Grottenhof. Bezirksbäuerin Andrea Simperl informierte über aktuelle Projekte der Bäuerinnen, Kammerobmann Ing. Manfred Kohlfürst und Kammersekretär Ing. Michael Temmel gaben Einblicke in die Entwicklungen der Landwirtschaft.

Direktor DI Hannes Saueregger BSc stellte uns die neue Schule vor und mit Sophie Herzog BEd durften wir den Schulalltag erleben. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen.

Danke für die aktive Mitarbeit und die herzliche Gastfreundschaft!



© Bäuerinnen Graz und Umgebung

Bäuerinnenlehrfahrt Graz und Umgebung: Impulse für die Zukunft

Die Reise am 19. Juni 2025 führte zunächst ins Stift Vorau und zur Bratlalm, wo neben regionaler Kulinarik auch der fachliche Austausch im Vordergrund stand. Besonders eindrucksvoll war die Vorstellung eines Aquaponik-Systems, das Fischzucht und Gemüseanbau in einem geschlossenen Kreislauf vereint. Auch die Blumenwirtschaft am Patrizihof zeigte, wie ein kreatives Konzept erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Betriebe boten wertvolle Einblicke in innovative Ansätze, die mit Überzeugung und Leidenschaft verfolgt werden und neue Ideen die Landwirtschaft bereichern können. Es wurde informiert, diskutiert und gestaunt – eine kostbare Zeit voller Inspiration und Gemeinschaft.



© Bäuerinnen Graz und Umgebung

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Deutschlandsberg

Unterwegs in der sehenswerten Region Weiz Lehrfahrt Bäuerinnen Deutschlandsberg

Eröffnet wurde die Lehrfahrt in Nestelbach mit einem gemütlichen und reichhaltigen Frühstück im Kuhcafé „Vicha“ mit Blick in den Rinderstall. Das Angebot an regionalen und selbstgemachten Köstlichkeiten ließ keinen Wunsch unerfüllt. Nach einer kurzen Betriebspräsentation und einem Rundgang, ging es weiter Richtung Gleisdorf, zur Aussichtswarte Kleeberg mit seinem wunderbaren Ausblick über die Region. Nächster Programm punkt war die Basilika am Weizberg – eine imposante barocke Wallfahrtskirche am höchsten Punkt der Stadt Weiz.



© Bäuerinnen Deutschlandsberg

Das Mittagessen wurde im nahegelegenen Gasthof Eder eingenommen. Gut gestärkt ging es weiter zum „Haus des Apfels“ in Puch bei Weiz. Dort wurden wir in die Legende und vor allem in die gelebte Tradition rund um die „Apfelmänner“ eingeführt und erhielten interessante Einblicke in die Geschichte des regionalen Obstbaus und seiner vorherrschenden Obstsorten. Geselligen Ausklang fand der ereignisreiche Tag mit regionalen Köstlichkeiten im Kulturheurigen Weiz.

Mag. Theresia Fastian

Bezirk Voitsberg

Volksschulprojekt Lipi

Am Dienstag, 24. Juni und am Mittwoch, 25. Juni 2025 fand zum vierten Mal im Wirtschaftsraum Lipizzanerheimat die Veranstaltung „Meine Zukunft, meine Arbeitswelt, mein Bezirk Voitsberg“ mit rund 280 Volksschulkindern in den Stadtsälen Voitsberg statt.

Die Aktivitäten waren in eine kindgerechte Geschichte rund um „LIPI - das Einhorn“ eingebettet, wo aufgrund

eines Missgeschicks im Bezirk Voitsberg einiges durcheinandergeraten ist und die Volksschulkinder mithilfe von Aufgaben an den Stationen das Kuddelmuddel wieder in Ordnung bringen mussten.

27 Unternehmen, Vereine und Organisation wirkten an der Veranstaltung mit und ermöglichen den Kindern anhand von praktischen Übungen Einblicke in die unterschiedlichen Berufsfelder.

Am Stand der Bäuerinnenorganisation Voitsberg stand „Die Kuh, die Milch und DU!“ im Fokus.

Durch Lipis Zauber wurde die Zeit verdreht und die Bäuerinnen hatten alle Hände voll zu tun, alles wieder in Ordnung zu bringen.

Durch die Mithilfe der Schülerinnen und Schüler konnten alle Aufgaben bravourös gemeistert werden und auf spielerische Art und Weise wurde den Kindern die Landwirtschaft, insbesondere Inhalte rund um die Rinder, weitergegeben.

Ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen für die tatkräftige Unterstützung!

Bäuerinnen und Landfrauen auf Genussreise

Im August begaben sich insgesamt 153 Bäuerinnen und Landfrauen aus dem Bezirk Voitsberg an drei Terminen auf eine eindrucksvolle Genussreise. Die erste Station führte sie zur Reismanufaktur SteirerReis by Fuchs in Klöch, wo jährlich rund 100 Tonnen regionaler Reis verarbeitet werden. Bei einer Verkostung konnten sich die Teilnehmerinnen von der hervorragenden Qualität überzeugen.



© Bäuerinnen Voitsberg

Anschließend ging es weiter zum Betrieb der Leibnitzer Bezirksbäuerin Daniela Posch in Heimschuh. Der Hof ist auf die Hühneraufzucht sowie die Direktvermarktung von Geflügelprodukten spezialisiert und bietet darüber hinaus eine breite Palette weiterer regionaler Erzeugnisse. Ein besonderes Highlight war der „5 Sinne Genuss-Raum“.

Nach dem Mittagessen im wunderschönen Ambiente des „Ankerpunktes“ in Tillmitsch führte die Reise weiter zum Chianinahof in Dobl. Dort werden neben Chianinarinern auch andere seltene Nutztierrassen gezüchtet – ein spannender Einblick in die Vielfalt der heimischen Landwirtschaft.

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck traten die Bäuerinnen und Landfrauen schließlich die Heimreise an.

„Plötzlich Bäuerin – und jetzt?“ Jungbäuerinnentreffen in Krottendorf-Gaisfeld

Unter dem Titel „Plötzlich Bäuerin – und jetzt?“ lud die Bäuerinnenorganisation Voitsberg zum Jungbäuerinnentreffen in das Gasthaus Wiednermichl in Krottendorf-Gaisfeld ein. Rund 30 Jungbäuerinnen und Quereinstiegerinnen in die Landwirtschaft nahmen an dem informativen Abend Teil. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen einen Überblick über allgemein- und sozialrechtliche Themen zu vermitteln.



© Bäuerinnen

Als Fachreferenten standen Mag. Silvia Lichtenschopf-Fischer, Referentin für Sozialrecht der LK Steiermark, sowie DI Hans-Jürgen Reinprecht, Kammersekretär-Assistent der Bezirkskammer Weststeiermark, den Teilnehmerinnen Rede und Antwort.

Im Fokus standen praxisnahe Informationen zu Leistungen der Sozialversicherung, Wochengeld, Pflege, rechtliches rund um die Hofübergabe sowie Informationen rund um das vielfältige Serviceangebot der Landwirtschaftskammer.

Im Anschluss durfte der gesellige Teil auch nicht zu kurz kommen – Zeit für persönlichen Austausch und Netzwerken rundeten den Abend ab.

Ing. Stephanie Riedler

Neue Fachberaterin



Mein Name ist **Claudia Kreil** und ich bin nach meiner 4-jährigen Elternkarrenz und 2 Kindern (Tobias & Lara) wieder in die Landwirtschaftskammer Steiermark zurückgekehrt. Zuvor war ich bereits seit 2013 in verschiedenen Bezirkskammern tätig.

Nun freue ich mich Teil des Teams in der Bezirkskammer Weststeiermark zu sein.

Mit Juni 2025 habe ich die Geschäftsführung der ARGE Seminarbäuerinnen Steiermark wieder übernommen, welche ich auch schon vor meiner Karenz 2 Jahre lang über hatte. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und viele neue Herausforderungen sowie auf eine gute Zusammenarbeit. Als ausgebildete Ernährungspädagogin und Gesundheitsmanagerin schlägt mein Herz für die Themen Ernährung, Kochen und Bildung.

Claudia Kreil, BEd MA

T 03136/90919-6010

M 0664/602596-6010

E claudia.kreil@lk-stmk.at



Tage der offenen Schule 30.-31. Oktober 2025

Land- und Forstwirtschaft

Maschinenbautechnik im 4. Jahrgang

Land- und Ernährungswirtschaft



- Pferdewirtschaft
- Green Care



Ab 10:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten:
Tel. 03862 - 310 03 - 10

Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Landjugend

Neue Landjugendregionalbetreuerin



Liebe Landjugendliche!

Mein Name ist **Eva Polz** und ich komme aus Fraudental (Bezirk Deutschlandsberg). Zu Hause helfe ich sehr gerne am Familienbetrieb, unsere Schwerpunkte sind Ackerbau und Schweinezucht. In meiner Freizeit findet man mich am Hochsitz, im Musikheim oder in der Landjugend-Lounge.

Nach meiner unvergesslichen Zeit an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein möchte ich nun die Landjugend Steiermark bzw. die Region SÜD-WEST tatkräftig unterstützen.

Zusammenhalt – Gemeinschaft – einfach a Gaude

Mit diesen drei Worten würde ich die Landjugend beschreiben.

Als neue Regionalbetreuerin möchte ich den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Graz und Graz-Umgebung und Voitsberg bei Fragen und Anliegen zur Seite stehen. Gebt mir am Anfang noch ein bisschen Zeit, ich versuche mich so schnell wie möglich einzuleben. Ich bin gerne bei Veranstaltungen dabei, freue mich über neue Gesichter und bin offen für Neues.

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

Korbflechten – „Mål wås neix“

Der Bezirk Deutschlandsberg hat für die Mitglieder der Landjugend einen besonderen Kurs organisiert: Korbflechten! An einem gemütlichen Vormittag wurden aus einfachen Weidenzweigen richtige Unikate. Nach einer kurzen Erklärung ging es gleich los – biegen, flechten, festziehen, wieder flechten. Schritt für Schritt entstanden Körbe in den verschiedensten Formen und Größen.



Manchmal wollte ein Zweig nicht so wie wir und es brauchte ein bisschen Geduld. Doch mit jedem Handgriff wurde es leichter und die Körbe nahmen Gestalt an. Dabei blieb genug Zeit zum Plaudern und Lachen.

Am Ende konnten alle ihren fertigen Korb stolz mit nach Hause nehmen. Der Kurs war nicht nur kreativ, sondern auch eine schöne Gelegenheit, gemeinsam etwas Neues auszuprobieren. Viele waren sich einig: Solche Aktionen bringen Abwechslung und machen richtig Spaß – vielleicht folgt ja bald der nächste kreative Vormittag.

Agrarkreistour - Schilcherlandpilze

An einem gemütlichen Sommerabend trafen sich die Mitglieder der Landjugend, aus dem Bezirk Deutschlandsberg, zur Agrarkreistour im Schloss Frauenthal. Auf dem Programm standen spannende Einblicke in eine moderne Pilzzucht und eine Führung durch das beeindruckende Schloss.



Gleich zu Beginn durften die Teilnehmer hinter die Kulissen der Pilzzucht blicken. Dort erfuhren sie, wie verschiedene Pilzarten gezüchtet werden – von der optimalen Temperatur, über das richtige Substrat bis hin zur Ernte. Der Duft der frischen Pilze und die vielen interessanten Fakten sorgten für neugierige Fragen und lebhafte Gespräche.

Danach ging es in das Schloss Frauenthal. Die historischen Räume, prachtvollen Säle und spannenden Geschichten rund um das Gebäude faszinierten alle. Die Mischung aus Landwirtschaft und Kultur machte den Abend besonders abwechslungsreich.

Zum Abschluss waren sich alle einig: Diese Agrarkreistour bot nicht nur viel neues Wissen, sondern auch unvergessliche Eindrücke – und zeigte, wie vielfältig und spannend das Leben im Bezirk Deutschlandsberg sein kann.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

Bezirkssommerspiele in Graz-Umgebung ein Tag voller Energie und Gemeinschaft

Strahlender Sonnenschein, gute Laune und jede Menge sportlicher Ehrgeiz: Bei den Bezirkssommerspielen in Graz-Umgebung zeigte die Landjugend, dass Sport weit mehr ist als nur Bewegung – er verbindet, motiviert und schweißt zusammen.

Die Ortsgruppe Eisbach-Rein hatte alles perfekt im Griff: Vom reibungslosen Aufbau bis hin zur köstlichen Verpflegung am Spieltag lief alles wie am Schnürchen. Ohne die unermüdlichen Helferinnen und Helfer wäre dieser Tag nicht möglich gewesen – ein herzliches Dankeschön dafür!

Mehr als 40 sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben in den Disziplinen Dreikampf, Völkerball, Staffellauf und Seilziehen ihr Bestes. Jeder Wettkampf war geprägt von Einsatz, Teamgeist und spannenden Momenten – vom ersten Startschuss bis zum letzten Zug am Seil.

Am Ende ging es nicht nur um Platzierungen, sondern vor allem um das Miteinander. Lachen, Anfeuern, gemeinsame Erfolge feiern – genau das machte diesen Samstag zu einem besonderen Erlebnis. Für uns sind alle, die dabei waren, Gewinner.

Eines steht fest: Wer diesen Tag erlebt hat, freut sich jetzt schon auf die nächste Runde – und vielleicht mischen im kommenden Jahr ja ein paar neue Gesichter mit.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Graz-Umgebung

Bericht Landjugend Voitsberg

Agrar- und Genussolympiade 2025 in Geistthal

Am 7. Juni drehte sich im Gasthaus Buchhaus in Geistthal alles um Wissen, Geschick und Genuss. Bei der Agrar- und Genussolympiade traten motivierte Zweierteams an und stellten sich abwechslungsreichen Stationen – von Automatisierung im Stall, Geflügelhaltung und Forstsicherheit bis hin zu heimischen Kräutern, Käse, Cider und mehr.

Die Themen waren wie immer breit gefächert. Mit ein wenig Hausverstand und Teamarbeit ließen sich viele Fragen gut meistern. Neben dem Ehrgeiz stand vor allem eines im Vordergrund: Motivation und Spaß.

Die Stimmung war durchgehend gut – egal ob beim Konzentrieren an den Wissensstationen oder beim Verkosten der regionalen Spezialitäten. Am Ende ging es nicht nur um Punkte, sondern auch darum, gemeinsam einen spannenden Tag zu erleben.



Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Jetzt freuen wir uns schon auf den Bundesentscheid im Herbst und sind gespannt, wie sich unsere Teams dort schlagen werden.

Spotlight Zivilschutzverband wenn Hochwasser plötzlich vor der Tür steht

Was tun, wenn das Wasser steigt und in kurzer Zeit alles ins Chaos stürzt? Genau diese Frage stand am 9. Juli in Köflach im Mittelpunkt, als Markus Stadler vom Zivilschutzverband Steiermark zu Gast war.



Rund 30 Mitglieder der Landjugend wollten wissen, wie man sich bei Hochwasser richtig verhält und welche Auswirkungen Naturgefahren haben können. Mit eindrucksvollen Bildern und anschaulichen Berichten zeigte Markus, wie schnell aus einem normalen Tag eine Ausnahmesituation werden kann – und wie wichtig es ist, vorbereitet zu sein.

Die realen Beispiele ließen niemanden kalt: Man konnte sich gut vorstellen, welche Kraft und welchen Schaden Wasser entwickeln kann. Gleichzeitig gab es viele praktische Tipps, die im Ernstfall den entscheidenden Unterschied machen können.

Ein herzliches Dankeschön an Markus für den spannenden, praxisnahen Vortrag – und an alle, die sich den Abend für dieses wichtige Thema freigehalten haben.

Spotlight Abfallwirtschaft im Bezirk Voitsberg

Mülltrennung im Fokus

Korrekte Mülltrennung betrifft uns alle – doch wie läuft das eigentlich genau ab? Die Landjugendliche des Bezirks Voitsberg wollte es genauer wissen und organisierte im Rahmen ihres heurigen Bezirksprojektes einen informativen Abend rund um das Thema Abfallwirtschaft.



Zu Gast war Herr Ing. Adolf Kern, der den Landjugend-Mitgliedern nicht nur Rede und Antwort stand, sondern auch spannende Einblicke gab. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.

Von der richtigen Trennung der Wertstoffe, über den Weg des Abfalls bis hin zum Recyclingprozess – Herr Kern erklärte anschaulich, warum jeder einzelne Schritt so wichtig ist. Dabei wurde schnell klar: Jede und jeder kann mit kleinen Gewohnheiten im Alltag einen großen Beitrag leisten.

Der Vortrag war nicht nur informativ, sondern auch ein echter Denkanstoß – und definitiv einen Besuch wert.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Urlaub am Bauernhof

Mit echten Geschichten und österreichischem Lebensgefühl Gäste begeistern

Urlaubsgäste suchen heute mehr als nur eine Unterkunft – sie suchen Erlebnisse, Geschichten und echte Verbindungen.



© Wolfgang Speckner

Gerade bäuerliche Vermieter:innen haben hier einen klaren Vorteil: Der Hof erzählt bereits eine Geschichte. Entscheidend ist, wie diese nach außen transportiert wird.

Storytelling wird zunehmend zu einem zentralen Instrument im Marketing. Es ermöglicht die Besonderheiten eines Betriebs erlebbar zu machen.

Parallel dazu gewinnt **das Konzept des österreichischen Lebensgefühls** zunehmend an Bedeutung. Gemeint sind Werte wie gelebte Gastfreundschaft, familiäres Miteinander, bewusste Entschleunigung und die Freude an ursprünglichen Momenten. Besonders bäuerliche Vermietungsbetriebe verkörpern dieses Lebensgefühl in ihrer ursprünglichsten Form.

Gut zu wissen

Das USP (Unique Selling Proposition) ist das Alleinstellungsmerkmal Ihres Hofes – also das, was Sie von anderen unterscheidet. In der bäuerlichen Vermietung kann das zum Beispiel ein Kräuterschwerpunkt, eine besondere Lage, ein besonders familienfreundliches Angebot oder ein unverwechselbarer Stil sein.

Tipp: Überlegen Sie sich, welche Geschichten erzählt Ihr Hof? Was macht Ihren Hof einzigartig? Was begeistert die Gäste immer wieder? Zeigen Sie diesen Schwerpunkt konsequent.

Mehr zu diesem Thema finden Sie im Merkblatt „**Storytelling**“ zum kostenlosen Download auf der Website der Bezirkskammer.



Bildungssaison 2025/26 in den Startlöchern!

Mit Oktober 2025 startet die Kurssaison für die bäuerlichen Vermieter:innen und bietet ein buntes Repertoire an Schulungen, Seminaren und Workshops.

Kursanmeldungen beim LFI Steiermark unter **T** 0316/8050-1305 oder **E** zentrale@lfi-steiermark.at Detaillierte Kursübersicht unter www.stmk.lfi.at



Kontakt und Information:
Ines Pomberger

M 0664/602596-5615

E ines.pomberger@lk-stmk.at

Forst aktuell

Holzmarkt aktuell:

Sägerundholz sehr gefragt

Aktuelle Wirtschaftskennzahlen zeigen eine leicht positive Konjektureinschätzung der Unternehmen, jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Auch die Beurteilung der Bauwirtschaft stellt sich erstmals seit Monaten etwas positiver dar.

Die **Sägewerke** in der Region sind gegen Ende des III. Quartals unterdurchschnittlich mit Rundholz versorgt und **voll aufnahmefähig**. Es besteht eine **rege Nachfrage nach Sägerundholz**. Bereitgestellte Sortimente werden in der Regel prompt abtransportiert. Über die **Sommermonate blieben regional wie überregional marktbeeinflussende Schadereignisse aus**.

Die günstige Witterung mit nasskühlem Mai und Juli hat die Borkenkäfervermehrung deutlich gebremst. Die anfallenden Mengen sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer ausgefallen. Trotzdem ist gegen Ende des Sommers vermehrt „lästiger“ Stehendbefall zu beobachten. Dieser sollte zügig aufgearbeitet, die umliegenden Bäume großzügig gerändelt und abtransportiert werden, um weiteren Befall zu vermeiden.

Die Preise für Sägerundholz haben im III. Quartal 2025 weiter angezogen. Das Preisniveau für **Fichtensägerundholz ABC, 2b**, liegt zu Redaktionsschluss zwischen **116 und 120 €/FMO**. Weitere Preissteigerungen zu Beginn des IV. Quartal sind nicht ausgeschlossen. Für **Lärche** besteht weiterhin eine sehr hohe Nachfrage, der Bedarf kann nicht gedeckt werden. Auch die **Kiefer** ist zu zufriedenstellenden Preisen um **80 €/FMO** absetzbar, die Nachfrage ist gegeben.



Attraktive Marktsituation für Frischholzernte nutzen!

© Matzer

Beim Industrieholz ist **Faserholz** (Nadelholz) **zu durchschnittlichen Preisen absetzbar**, die Abfuhr erfolgt im Rahmen von Kontingenzen, **Schleifholz ist schwer absetzbar**. Das gleiche gilt für Buchen- und Eschenfaserholz. Hier besteht nach wie vor ein Rückstau aus der vergangenen Wintersaison.

Bei den **Energieholzabnehmern** sind die Lager vor Beginn der Heizsaison noch voll, die **Zufuhr erfolgt streng kontingentiert**. Der weitere Bedarf wird stark von der Strenge des Winters abhängen. Es besteht die Hoffnung, dass das Hochfahren eines größeren neuen Heizwerks im Bezirk Voitsberg die mäue Nachfrage etwas belebt.

Wie bereits in diversen Medien kommuniziert, wird die **EUDR (Entwaldungsverordnung)** auch auf Holzprodukte ab **31. Dezember 2025** schlagend. Demnach muss ab diesem Zeitpunkt für jedes Inverkehrbringen von Holz, (Rindern und Soja) eine digitale Sorgfaltserklärung in einem Online-Tool eingeben werden. Die geplante Holzernte muss entsprechend geolokalisiert werden, die anfallenden Mengen, Sortimente und Abnehmer der Ware deklariert werden. Danach erhält man eine **Referenznummer**, die dem Holzabnehmer mitzuteilen ist. Für Österreich soll es ein eigenes Umsetzungsprogramm dazu geben, welches mit einem **E-AMA Zugang und ID Austria** funktionieren wird. Eine Beratungsoffensive soll, ab der Funktionsfähigkeit dieses Tools voraussichtlich im Oktober starten. Es empfiehlt sich, **rechtzeitig vor Nutzungsbeginn** mit seinem **Holzabnehmer in Kontakt zu treten** und entsprechende Details zu klären, damit es zu keinen unangenehmen Überraschungen kommt!

Mehr Infos unter:

<https://www.lko.at/entwaldungsverordnung-vermarktung-von-holz-rindern-und-soja-vorbereiten+2400+4271450>



Empfehlungen:

- Günstige Holzmarktlage: Nutzung von Fichten- und Kiefernägerundholz
- Durchforstungen im Rahmen der Absatzmöglichkeiten für Industrieholz
- Buchenreiche Nutzungen möglichst nicht forcieren (Faserholz kaum absetzbar)
- Waldhygiene: restlose Beseitigung von Borkenkäferschadholz während der Herbst- Wintermonate inkl. großzügiger Rändelung, Hacken von Schlagabbaum
- Vorsorgliche Verwertung von hiebsreifen Fichtenbeständen in Borkenkäfer-Hotspots als Frischholz

- Nutzung von Spezialsortimenten wie Lärchen- und Eichensägerundholz
- Inanspruchnahme von Förderungen über den Waldfonds
- Keine Nutzungen ohne eine vorher vertraglich gesicherte Holzabnahme bzw. verbindliche Mengenmeldung beginnen!
- EUDR: vertraut machen mit Meldesystem, Referenznummer vor Nutzung lösen
- Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten
- Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhr

DI Mario Matzer, Forstreferent

Förderungsaktivität	Förderung WW 60 %	Förderung SW 80 %
Aktion Mutterbaum; wertvolle Baumarten	4,08 €/Stk.	5,44 €/Stk.
Aktion Mutterbaum; Einzelschutz	3,24 €/Stk.	4,32 €/Stk.
Flächiger Zaunschutz		
Rehwild Hangneigung <30%	3,60 €/lfm	4,80 €/lfm
Flächiger Zaunschutz		
Rehwild Hangneigung >30%	4,80 €/lfm	6,40 €/lfm
Flächiger Zaunschutz		
Rotwild	9 €/lfm	12 €/lfm

Aktuelle Forstförderung

Aufforstungsförderungen

Im Zuge einer Aufforstung kann eine Forstförderung beantragt werden. Dabei bekommt man pro Forstpflanze einen gewissen Betrag gefördert. Die Baumartenauswahl orientiert sich an der dynamischen Waldtypisierung. Nähere Infos bekommen Sie vom zuständigen Forstberater der Bezirkskammer.

Für einen flächigen Zaunschutz im Zuge einer Aufforstung ist auch eine Förderung möglich. Dabei kann sowohl eine Naturverjüngung eingezäunt werden als auch eine aufgeforstete Fläche.

Pflegemaßnahmen- und Durchforstungsförderungen

Bei Pflegemaßnahmen oder Durchforstungen ist eine Freistellung ab Zusammenwuchs der Kronen bzw. ab Beginn der Dürrastzone sinnvoll und notwendig. Es gibt die Förderungsmöglichkeit im Zuge einer Jungbestandspflege bis zu einer maximalen Oberhöhe von 10 m sowie eine Erstdurchforstung mit oder ohne Seil bis zu einer maximalen Oberhöhe von 20 m.

Übersicht aktuell mögliche Forstförderungen:

Förderungsaktivität	Förderung WW 60 %	Förderung SW 80 %
Jungbestandspflege	990 €/ha	1320 €/ha
Erstdurchforstung mit Schlepper	990 €/ha	1320 €/ha
Erstdurchforstung mit Seil	1950 €/ha	2600 €/ha
Aufforstung Laubholz	2,10 €/Stk.	2,80 €/Stk.
Aufforstung Tanne	1,86 €/Stk.	2,48 €/Stk.
Aufforstung Fichte	1,02 €/Stk.	1,36 €/Stk.
Aufforstung sonst. NH	1,50 €/Stk.	2 €/Stk.

WICHTIG:

Mit **der Umsetzung der Forstförderung** (Bestellen von Forstpflanzen/ Material für die Aufforstung/ Zäunung sowie jeglichen Arbeiten) **darf erst nach der Kostenanerkennung** auf eigenes Risiko gestartet werden. Erst nachdem das Genehmigungsschreiben eingelangt ist, hat man Rechtssicherheit, dass die Förderung genehmigt wurde!

Jakob Rössler



• WALD
IN FRAUENHÄNDEN

WALDVERBAND
• steiermark gmbh •

Forstfrauen
• das netzwerk

FAST
Pichl

Einladung zum Waldspaziergang für Frauen

„Auszeige im Wald:
Wachsen und Weichen für stabile Wälder“

Termin: 24. Oktober 2025, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: 8502 Lannach

Welche Bäume sollen bleiben und welche müssen weichen, damit sich ein stabiler, vielfältiger und gesunder Wald entwickeln kann? Diese Frage begleitet alle, die Wald bewirtschaften, von der Dickungspflege an.

Beim Waldspaziergang sehen wir uns Bestände unterschiedlicher Altersstufen an und beschreiben, welche Kriterien darüber entscheiden, ob ein Baum stehenbleibt oder nicht. Dabei spielt nicht nur die Qualität des Stammes eine Rolle, sondern auch seine Gesundheit, die Baumart und der Abstand zu den Nachbarn. Und wir probieren es direkt aus – mit dem Auszeichnungsband in der Hand und dem Blick fürs Ganze. Denn das wichtigste Werkzeug im Wald ist nicht die Motorsäge, sondern die Kompetenz der Bewirtschafterinnen!

Wer kann teilnehmen?

- ✓ Waldbesitzerinnen und -mitbesitzerinnen
- ✓ Übernehmerinnen
- ✓ alle Mädchen und Frauen, die sich für den Wald und seine Bewirtschaftung interessieren

Organisatorisches:

- Die Teilnahme ist **kostenlos**.
- Eine Anmeldung (bitte spätestens eine Woche vor dem Termin) ist **erforderlich**.
- Kinder sind beim Waldspaziergang herzlich willkommen (bitte ebenfalls anmelden).
- Der Treffpunkt wird zeitgerecht bekannt gegeben.
- Bitte witterfeste Kleidung und geeignetes Schuhwerk mitbringen.
- Im Anschluss an den Spaziergang laden die Forstfrauen zu einer kleinen **Jause** ein.

Anmeldung: Bitte ausschließlich über

- unsere Website www.fastpichl.at ⇒ Projekte ⇒ **Wald in Frauenhänden** oder
- diesen QR-Code



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

WIR leben Land

Kofinanziert von der
Europäischen Union





Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!



Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.



Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

WWG Graz Ost, Kaiserwald

Rupert Voit

Tel.: 0664/4848389

WWG Grazer Bergland, WWG Graz

Umgebung

Paul Gebhardt

Tel.: 0664/2417592

Magdalena Schweighofer

Tel.: 0664/8453170

Waldverband Voitsberg

Kinplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:
Ing. Andreas Scherr
Tel.: 0664/602596-6068
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at
FÖ Andreas Atzler
Tel.: 0664/602596-5515
E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl

Tel.: 0664/602596-6067

E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch

Tel.: 0664/88709945

E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer

Tel.: 0664/4373384



Aktion gültig bis 30.11.2025

Es läuft wie geschmiert!

Erhältlich in den 3 Fachwerkstätten:

Lagerhaus Voitsberg, Lagerhaus Deutschlandsberg, Lagerhaus Deutschfeistritz

UNSER
X LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land



ARCOL HLP 46, 25L Kanister

Leistungsvermögen HLP 46 für schwer belastete Hydraulikanlagen, Korrosionsschutz

ArtikelNr 558312



GENOL
Unsere Energie

GENOL Fluid 3000 Universalöl
20L Kanister

Genol Fluid 3000 dient zur Schmierung kombinierter Hydraulik-Getriebe-Nassbremsensysteme von Traktoren, landwirtschaftlichen Geräten und Baumaschinen.

ArtikelNr 42807790

96€
sparen
ab 110,99*
207,25



* Symbolbilder. Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern bzw. solange der Vorrat reicht. Stattpreise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Verbilligungen in % und € sind kaufmännisch gerundet.

ZUSAMMEN- HALT, DER UNS STÄRKT.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt Gemeinden und fördert regionale Projekte und Initiativen. Weil man nur gemeinsam gestalten kann. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**



raiffeisen.at/steiermark